

An die  
Verwaltung des Landkreises Heidekreis;  
Mitglieder des Kreistages im Landkreis Heidekreis

Heidekreis, den 28.11.2022

## **Antrag: Erweiterung des Empfängerinnen- und Empfängerkreises für Leistungen aus dem Verhütungsmittelfonds**

Die SPD-Fraktion beantragt: Der Kreistag möge beschließen, den Kreis der Empfängerinnen und Empfänger von Mitteln aus dem Verhütungsmittelfonds zu erweitern und Beziehende folgender Leistungen zu unterstützen:

- Wohngeld
- Bundesausbildungsbeihilfe
- Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Ferner soll explizit festgestellt werden, dass verschreibungsfreie Verhütungsmittel, insbesondere Kondome, zum gleichen Prozentsatz gefördert werden wie verschreibungspflichtige Verhütungsmittel. Die Kreisverwaltung erstellt eine Übersicht der entsprechenden Verhütungsmittel und einen Vorschlag, wie dies bei verbrauchsabhängigen Verhütungsmitteln zu begrenzen sein kann.

Die finanziellen Mittel des Fonds werden zunächst auf 6000,-€ erhöht. Ob unter den neuen Voraussetzungen die Fördermittel in dieser Höhe ausreichend sind, ist nach einem Jahr erneut zu prüfen und im Ausschuss für Soziales, Teilhabe sowie Sport und Kultur vorzustellen und zu beraten.

### **Begründung:**

Im Sozialausschuss am 17.11.2022 forderten die den Fonds verwaltenden Beraterinnen in der Vorstellung ihrer Arbeit selbst, dass Wohngeldbeziehende mit einbezogen werden sollten. Auf Nachfrage stellten sie klar, dass sie gerne auch BAB- und BAföG-Beziehende mit einbeziehen würden, sie aber Bedenken hätten, ob dann noch die Höhe des Fonds ausreichen würde. Mit der Erhöhung soll dieser Befürchtung entgegengewirkt werden.

Überdies stellten die Beraterinnen noch einmal heraus, dass die Förderung der Spirale als mehrjähriges Verhütungsmittel sinnvoll ist, damit junge Frauen im Leistungsbezug anschließend eine Ausbildung oder ein Studium ohne Angst vor ungewollter Schwangerschaft absolvieren könnten. Sollte eine junge Frau aus einer Familie ohne Leistungsbezug stammen und dann aber selbst BAB oder BAföG beziehen muss, um in der Ausbildung oder im Studium ausreichend Lebensunterhalt zu haben, so ist der Förderbedarf im Grunde derselbe, ebenso wie die Begründung der Sinnhaftigkeit.



Zu den verschreibungsfreien Verhütungsmitteln: In ihrem Vortrag wünschten sich die Beraterinnen, dass mehr Männer Verantwortung übernehmen und eine Vasektomie in Anspruch nehmen, die auch über den Fonds gefördert werden kann. In beiden Beratungsstellen sei dies aber bisher nur einmal passiert. Die Vasektomie ist normalerweise nur eine Option zum Ende der Familienplanung. Es braucht auch die Förderung für verantwortungsbewusste Männer, die sich um Verhütung kümmern wollen, aber im „Leistungsbezug“ sind. Diesen Männern würden wir aktuell keine finanzielle Förderung zukommen lassen. Dies wollen wir ändern! Auch wenn in Zukunft Männern voraussichtlich andere vorübergehende Verhütungsmittel zur Verfügung stehen werden (die wir dann ebenfalls fördern sollten), so ist die Förderung eines bei richtiger Anwendung sicheren Verhütungsmittels, mit dem weder in den eigenen Körper noch in den Hormonhaushalt eingegriffen wird, immer noch grundsätzlich richtig.

Mit freundlichen Grüßen



Vorsitzender SPD-Kreistagsfraktion

Kreistagsfraktion Heidekreis  
Vorsitzender  
Sebastian Zinke MdL  
Am Walde 7  
29699 Bomlitz  
Fon 0152 5458 0725

GF: Jan-Ole Witthöft  
Alte Landesstr. 15  
29646 Bispingen OT Hörpel  
Fon 0173 6533660  
E-Mail: [ktf@sebastian-zinke.de](mailto:ktf@sebastian-zinke.de)  
[www.spd-heidekreis.de](http://www.spd-heidekreis.de)

Kreissparkasse Walsrode  
BLZ: 251 523 75  
Kontonummer: 1132323  
IBAN: DE88251523750001132323  
BIC: NOLA DE 21 WAL

